Artikel über Ina Sinn im Mannheimer Morgen.

Stark im Sport (25): Shorttrackerin Ina Sinn liebt die direkten Duelle auf dem Eis und fühlt sich besonders im Sprint-Wettbewerb wohl

„Ich bin kein Ballerina-Typ“

Von unserer Mitarbeiterin
Sibylle Dornseiff

MANNHEIM. Ina Sinn ist gerne auf Reisen. Doch in Lettland war sie noch nie. Umso mehr freut sie sich auf die letzte Märzwoche, wenn sie sich beim Europafinale des Starclass-Wettbewerbs ihre Shorttrack-Schlittschuhe anziehen wird. „Ich hätte nie damit gerechnet, dass ich so gut bin“, staunt sie schon ein wenig über sich selbst. Schließlich gab die 12-Jährige vom Mannheimer ERC erst im Herbst ihr Debüt in der internationalen Serie. Doch sie überzeugte von Beginn an, war beim ersten Wettkampf Dritte, im zweiten Wettbewerb holte sie mit Rang drei

STARK IM SPORT



Ina Sinn startet für den Mannheimer ERC und freut sich schon jetzt auf das Europafinale Ende März. BILD: RUFFLER

und eins auf den Strecken sogar den Gesamtsieg. Das reichte für Platz drei in der Rangliste und die Qualifikation der besten Acht für das Euro-Finale. „Ich brauchte im dritten Wettkampf gar nicht mehr antreten – was für ein Glück, denn ich war verletzt“, sagt Sinn und hofft nun, dass sie rechtzeitig wieder fit wird: „Ich freue mich riesig, aber ich gehe alles eher gelassen an. Das Finale ist etwas ganz Neues für mich, da mache ich mir keinen Druck. Außerdem habe ich großen Respekt vor der Konkurrenz.“

Doch verstecken wird sie sich nicht, dazu hat sie zu große Kämpferqualitäten. „Das Faszinierende am Shorttrack ist, dass man immer direkte Gegner hat, gegen die man kämpfen muss“, schätzt die Sechstklässlerin der Mannheimer IGMH die direkten Auseinandersetzungen. Angst vor Körperkontakt, wenn zwischen vier und sechs Konkurrentinnen gleichzeitig auf dem Eis sind, kennt sie nicht. Schließlich spielte sie seit ihrem dritten Lebensjahr lange und gerne Eishockey. Ihr Bruder Phillip spielt immer noch aktiv und ihr Vater Peter ist sogar Trainer des Jungadler-Nachwuchses. „Aber als Mädchen kommt man hier irgendwann nicht mehr weiter“, wollte sie unbedingt dem Eissport treu bleiben. „Eiskunstlauf kam nicht infrage, ich bin kein Ballerina-Typ. Doch Shorttrack hat mir sofort Spaß gemacht. Ich mag es, wenn es hart zugeht.“ Daher zieht sie als Zuschauerin auch Sportarten wie F
Handball oder Eishockey v
Ausgleich zum Shorttrack g
schwimmen oder setzt sich
Fahrrad. Doch im Gegensatz
meisten Eisschnellläuferinn
der Kurzbahn mag sie im S
das Umsteigen auf Inliner ga
„Zu viele Stürze mit Folgen! A
Eis fühle ich mich wohler, da
höchstens mal blaue Flecken
Ihre Vorliebe für den Spri
sie auf den 500 Metern aus. „
längeren Strecken habe ich n
Luft nach oben“, schätzt s
selbst ein. Dennoch ist Sinn
lich weiter als ihre Altersge
nen. So hat sie die Leistungsk
für den D-Kader längst erf
aber noch zu jung für die Aufn

Im nächsten Teil am 21. Februar
Sie über einen, der ein Ei wirft.

Ina Sinn

- **Geburtstag:** 6. Januar 2006.
- **Eltern:** Rita (42), Heilerziehungspflegerin; Peter (45), Metzgereibesitzer. – **Geschwister:** Phillip (14), Henrik (10), Carlotta (7).
- **Beste Freunde:** Joel, Laura, Alina.
- **Schule:** IGMH, 6. Klasse. – Lieblingsfächer: Sport, Mathe, Englisch.
- **Hobbys:** Triathlon, Langläufe.
- **Am liebsten online bei:** Snapchat.
- **Trainer:** Gundi und Jennifer Pawaserat.
- **Vorbild:** Anna Seidel.
- **Größter Wunsch:** Gute Leistung beim Starclass-Finale, DM-Teilnahme, Olympia.

STARK IM SPORT

Talente in Serie

In der Rubrik „Stark im Sport
len wir Talente in Sportarten v
sonst nicht so im Rampenlich
hen. Kennen Sie ein solches T
dann melden Sie sich unter 0
392-1354 oder sport@mamo.